

Pestizid-FREIE Gemeinde Mals



Im Aufbruch für eine «enkeltaugliche» Zukunft

DER MALSER WEG



Mals – das Dorf

- Mals im Vinschgau / Provinz Bozen-Südtirol / Italien
- 5113 Einwohner
- 247,1 km² (zweitgrösste Gemeinde in Südtirol – Fläche // 3,5% der Provinz)
- 921 - 3738m Meereshöhe (Mals 1050m, Plawenn 1730m)
- Dreiländereck (Italien, Österreich, Schweiz)
- Tourismus, Handwerk, Landwirtschaft (konventionell und ökologisch)
- Malser Haide: größter Schwemmkegel der Alpen (13,5 km²)





Mals – Vinschger Wind

- Ständiger Wind aus dem Norden über die Malser Haide
- Nicht möglich: Landwirtschaft mit Einsatz von Pestiziden
- Abdrift auf Nicht-Zielflächen









Foto Gianni Bodini

CHRONOLOGIE

- 2008 – Beregnungsanlage auf Malser Haide
- 2010 – Grasproben mit erhöhten Pestizidrückständen
 - Richtlinien fürs «Nebeneinander» (Wind!)
- 2012 – Meinungsumfrage durch «apollis»: 80% der Malser Bevölkerung spricht sich gegen intensiven Obstanbau auf dem Gemeindegebiet aus.
- 2013 – die Volksabstimmung wird vorbereitet
 - Antrag 1 (Mai) ABGELEHNT / Antrag 2 (August)
 - Antrag 2 akzeptiert (Dezember)
 - Unterstützung verschiedener Initiativgruppen
- 2014 – Volksabstimmung

Die Volksabstimmung: WARUM

- Richtlinien fürs «Nebeneinander» (konventionell, ökologisch, Viehwirtschaft, ...) waren umsonst
- Erweiterung der Monokulturen
- Alarmierende Grasproben
 - **Gesundheit der Bürger – vor allem der Kinder**
 - Gefahren für ökologische Landwirtschaft
 - Negative Veränderung des Landschaftsbildes
- Ein Pestizidverbot gewährleistet eine regionale und nachhaltige Entwicklung ökologischer Landwirtschaft, auch für Handwerk und Tourismus

Die Volksabstimmung: WORTLAUT

«Sind Sie dafür, dass in der Satzung der Gemeinde Mals folgender Artikel eingefügt wird: Das Vorsorgeprinzip zum Schutz der Gesundheit besagt, dass sämtliche Maßnahmen getroffen werden, die eine Gefährdung der Gesundheit von Mensch und Tier vermeiden helfen. Als besondere Zielsetzung der Gemeinde Mals wird deshalb der vorsorgliche Schutz der Gesundheit von Gemeindegürgern und Gästen, ein nachhaltiger Umgang mit Natur und Gewässern, sowie die gleichberechtigte, unbeschadete Ausübung verschiedener Wirtschaftsformen auf dem Gemeindegebiet verfolgt. Um dies zu gewährleisten, wird auf dem Malser Gemeindegebiet der Einsatz biologisch abbaubarer Pflanzenschutzmittel gefördert. Mit nachfolgender Verordnung wird diese Bestimmung im Detail umgesetzt. **Unabhängig von dieser ist der Einsatz sehr giftiger, giftiger, gesundheitsschädlicher und umweltschädlicher chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel und Herbizide auf dem Gemeindegebiet nicht zugelassen.** Für die Umsetzung und Einhaltung des Volksentscheides sorgt die Gemeindeverwaltung.»

Initiativen

- Bürgerbewegung und Initiativgruppen (Hollawint, Adam & Epfl, USGV, PAN-Italia, ...)
- Social media (Facebook, ...)
- Presse-Mitteilungen (PAN Italia, USGV, WWF, politische Parteien, ...)
- Informationsveranstaltungen (Gastredner, Experten, ...)
- Transparente im Dorf (zirka 150)
- Informationsmaterial und Broschüren
- Manifest der Ärzte
- Kulturveranstaltungen (Adam & Epfl, ...)
- Unterstützungserklärungen (Livelihood Preisträger Hans Herren (Biovision), Vandana Shiva, Monika Hauser, PAN Europe / Italia, u.a. ...)
- Unterstützungserklärungen politischer Parteien (Verde, M5S)



FREIHEIT DER BAUERN

Vorträge & Podiumsdiskussion

Montag, 31.3.2014
20.00 Uhr

Kulturhaus Mals

Moderation: Gudrun Esser
Journalistin RAI Südtirol

Wolfgang Keller
Landwirt (Bioland), Bad Schwalbach /D

Berthold Ketterer
Verw.rat Präsident „Bieraria Tschlin“ /Engadin

Daniel Primisser Bio-Landwirt

Raimund Prugger Landwirt, SBB Obmann Vinschgau

Traudl Schwienbacher Bio-Landwirtin, Initiatorin Winterschule, SG „bergaufl“ Ulten

Friedrich Steiner Hotelier, Bio-Landwirt, Brenner

Organisatoren:

mit freundlicher Unterstützung:



ALLE reden darüber.
Am besten reden wir GEMEINSAM über

GOOD
FOOD
BAD
FOOD



ANLEITUNG FÜR
EINE BESSERE
LANDWIRTSCHAFT

EIN FILM VON
Coline Serreau

FILM
VORFÜHRUNG

am Sonntag, 15. Dezember
um 17.00 Uhr
Bibliothek Mals Untergeschö

Was haben französische Mikrobiologen, die Millionen Wanderarbeiter Brasiliens, Vandana Shiva experimentelle Bauernhöfe in Indien und die Landwirte der weltgrößten Biopflanzung in der Ukraine gemeinsam? Alle verfolgen sie ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung der Bodenqualität und die Wiederherstellung der Saatenvielfalt – zum

Ein Film entsteht!

DAS WUNDER VON MALS

Der Filmemacher ALEXANDER SCHIEBEL
stellt sein FILMPROJEKT vor
mit anschließender DISKUSSION



ISERE LEBENSQUALITÄT
NSEREN LEBENSRAUM
UNSERE KINDER
ISERE REGIONALEN PRODUKTE
UNSERE GESUNDHEIT
ISERE ZUKUNFT
UND DIE VIELFALT
UNSERER LANDSCHAFT

Freitag, 31. August um 18.00 Uhr
in Pizzeria „Remo“, Tartsch

FILMVORFÜHRUNG !

MORE THAN
HONEY



am Freitag, 4.10.
um 20.00 Uhr

Bibliothek Mals,
Untergeschö

More than honey

Schweiz/ÖBRD 2012, 105 min, 35mm
Regie: Markus Imhoof

Eines der wichtigsten Naturwunder unserer Erde schwebt in höchster Gefahr: die Honigbiene. Das fleißigste aller Tiere, das verlässlich von Blüte zu Blüte fliegt, verschwindet langsam. Es ist ein mysteriöses Sterben, das weltweit mit Sorge beobachtet wird. Denn ein Leben ohne die Biene ist undenkbar. Sie ist die große Ernährerin der Menschen. Aber ihr wird heute Großes abverlangt: der weltweite Bedarf an Naturprodukten ruht auf ihren zierlichen Flügeln. Zwischen Pestiziden, Antibiotika, Monokulturen und dem Transport von Plantage zu Plantage scheinen die Königinnen und ihre Arbeiterinnen ihre Kräfte zu verlieren.

MORE THAN HONEY entführt uns in das faszinierende Universum der Biene. Regisseur Markus Imhoof verfolgt ihr Schicksal von der eigenen Familieninckerei bis hin zu industrialisierten Honigfarmen und Bienezüchtern. Mit spektakulären Aufnahmen öffnet er dabei den Blick auf eine Welt jenseits von Blüte und Honig, die man nicht so schnell vergessen wird.

Thon Powers (Toronto Film Festival)

Dokumentarfilm





Getreideausstellung

Diese Ausstellung ist ein kleiner Teil des Ausstellungsvorhabens über Kulturlandschaft und Biodiversität, das wir realisieren möchten. Die hier gezeigten Getreidesorten sind ein Ausschnitt aus der umfangreichen Sammlung von Edith und Robert Bernhard. Gern möchten wir die gesamte Sammlung präsentieren und die Ausstellung thematisch erweitern. Dafür suchen wir noch Unterstützer!

Kontakt:
Bürgerinitiative Adam & Epfl
www.adamundepfl.net T. 348 7673665

Adam & Epfl

Adam, Eva und die Schlange
Wer verführt wen im Paradies Obervinschgau?

Mit der Ausbreitung des intensiven Obstanbaus im oberen Vinschgau werden Fragen aufgeworfen. Dies führt zu einer Auseinandersetzung mit dem Paradies Obervinschgau: Wie wollen wir leben? Wovon wollen wir leben? Welchen Obervinschgau wollen wir unseren Enkeln hinterlassen?

Da diese Fragen unsere gesamte Kultur, unser Zusammenleben und unser Wirtschaften betreffen ist die Bürgerinitiative Adam & Epfl der Auffassung, dass ein kultureller Rahmen der beste ist, um sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Es ist wichtig in aller Offenheit darüber zu reden, weil diese Entwicklung den Vinschgau dauerhaft verändern wird. Diese Veränderung betrifft nicht nur die Landwirtschaft, sondern alle, die im Tal hier leben oder urlauben.

Adam & Epfl schafft im Rahmen eines Aktionstages Orte der Begegnung, des Dialogs und des Genusses und bringt Menschen auf vielfältige Weise im Zeichen des Paradieses zusammen.

Preisträger 2014

Forum Culture Sociale Preis



Exklusiv produziert von Adam & Epfl
Gemeinschaft Edith und Robert Bernhard
in Zusammenarbeit mit Bürgerinitiative Obervinschgau
Ausstellung Ort Wandel





WELCHES MÄRCHEN
MÖCHTEST DU HÖREN?

DAS ÜBER DIE
HARMLOSIGKEIT
VON GLYPHOSAT!







HOLLAWINT

Für Zivilcourage und soziale Verantwortung

Fondazione Ilse Waldthaler Stiftung

Per il coraggio civile e la responsabilità sociale





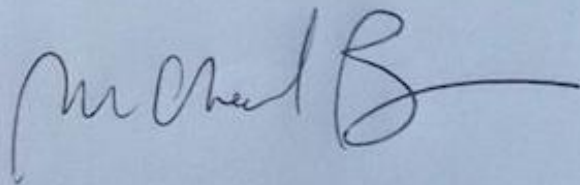
LETTER OF SUPPORT

"We express our support to the people of Mals in Vinschgau (Italy) in their fight to become a pesticide-free village, in order to protect people's health and that of the environment."

I thank you for your courage for standing up to the Chemical Bullies.

Attorney Robert F. Kennedy Jr.

Attorney Michael L. Baum





Martina Hellrigl (links), Robert und Edith Bernhard (oben), Alexander Schiebel (unten)



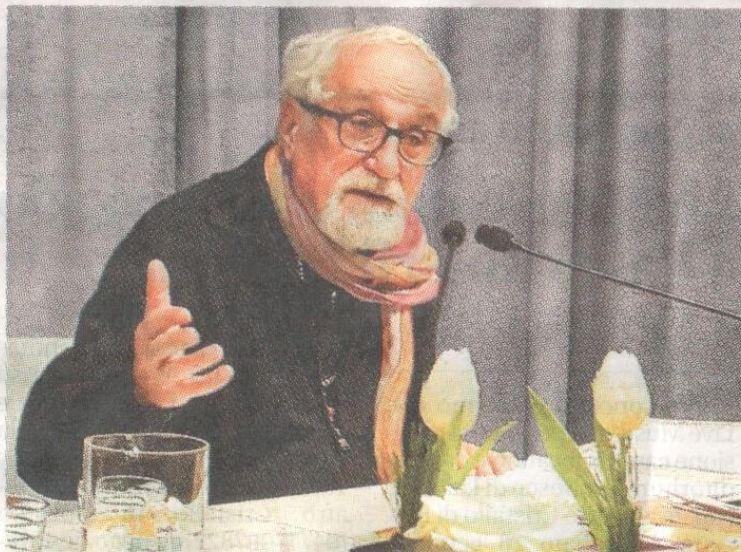
Padre Zanutelli contro chi usa i pesticidi

In una sala gremita a Egna ha attaccato anche banche, Chiesa e Provincia di Bolzano per l'inceneritore

di Bruno Tonidandel

EGNA

Alex Zanutelli come un fiume in piena mercoledì sera ad Egna, nel teatro strapieno di "Haus Unterland". Non ha risparmiato bordate a nessuno, a cominciare dalla Chiesa stessa alla quale appartiene, ma anche alle banche, al sistema economico-finanziario, ai guerrafondai, a chi vuole privatizzare l'acqua, ai frutticoltori che utilizzano pesticidi per produrre belle mele e pure alla Provincia di Bolzano che ha consentito la costruzione dell'inceneritore che con i suoi fumi diffonde tumori nel raggio di 30 km. Il missionario comboniano era stato invitato ad Egna dai dirigenti dell'asso-



Padre Zanutelli a Casa Unterland a Egna (Foto Tonidandel)



Sala gremita ad Egna per padre Zanutelli (Foto Tonidandel)

Die Trägerin des Alternativen Nobelpreises

Vandana Shiva

setzt sich für die Selbständigkeit, die Vielfalt und die Menschen in einer kleinstrukturierten Landwirtschaft ein.



Di Maio: "Der Malser Weg ist
interessant"





„Mals ist in Deutschland sehr bekannt“

Die ehemalige Bundesagrarministerin **Renate Künast** über ihren Kurzbesuch in Mals, den Höhenflug der Grünen in Deutschland und inwieweit die **fridays-for-future-Bewegung** dazu beigetragen hat.

Tageszeitung: Frau Künast, wie bekannt ist der „Mals-Weg“ in Deutschland?

Renate Künast: Mals ist in Deutschland sehr bekannt. Vor allem bei Menschen, die sich mit einer erträglichen Landwirtschaft ohne Pestizid-Einsatz, mit Klimaschutz, mit Natur und Gesundheit beschäftigen. Die Mals-Weg sind für mutig gehalten, es gibt viele Bücher und Fernsehberichte darüber.

Wie sensibel sind die Deutschen Bezug auf biologische An-



Ehemalige Bundesministerin **Renate Künast**: „Stehen vor einer großen Wende“

Wir sind diejenigen, die daran arbeiten, den Pestizid-Einsatz mit allen nur möglichen Werkzeugen herunterzufahren. Bei den letzten Koalitionsverhandlungen zur Bildung einer Bundesregierung haben wir dieses Thema ins Zentrum gestellt. In Hessen stellen die Grünen die Landwirtschaftsministerin und sie hat sich zum Ziel gesetzt, zum deutschen Modellbundesland bei der Reduktion von Pestiziden zu werden. In Berlin beispielsweise will man das Essensangebot in

Die Umfragewerte bewegen sich schon seit ein bis zwei Jahren nach oben. Ich denke eher, dass die Menschen die Notwendigkeit einer Veränderung erkannt haben. Sie suchen eine Partei, die sich seit jeher glaubwürdig für Klima-, Natur- und Umweltschutz einsetzt und das sind ganz klar die Grünen

Interview: Karin Gamper

Der Hintergrund

Die Volksabstimmung: ERGEBNIS

- 3.348 haben gewählt (i.e. 69% aller Einwohner der Gemeinde Mals > 16)
- **2.377 : JA zum Verbot (i.e. 75%)**
- 764 : NEIN zum Verbot (i.e. 25%)
- 207 ungültig

- **Änderung der Gemeindesatzung am 16. Juli 2015**
nach etlichen Hindernissen und Neuwahl des Gemeinderates

Zukunft für Mals

- Arbeitsgruppe, um die Umsetzung zu begleiten, vom BM installiert
- Bürgerbewegungen und Initiativgruppen – Neupositionierung
- Weitere politische und juristische Unterstützung – lokal, regional, national, EU
- Filmprojekt: DAS WUNDER VON MALS von Alexander Schiebel

Ziele und Erwartungen

- Unterstützung für Landwirte bei der Umstellung auf ökologische Landwirtschaft
- Abhängigkeit von Pestiziden in der Landwirtschaft reduzieren
- Politisch agieren (lokal → Europa)
- Aufmerksamkeit in Südtirol, Italien, Europa, weltweit
- Motivation und Unterstützung anderer Bürgerbewegungen



Missverständnisse können einen in unangenehme Situationen bringen.